

Jahresabschluss

2011

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagennachweis
Anhang zum Jahresabschluss 2011

Anlage 1
Anlage 2
Anlage 3
Anlage 4

Bilanz zum 31. Dezember 2011

A k t i v a	2011 EUR	2010 EUR	P a s s i v a	2011 EUR	2010 EUR
B. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen			1. Festgesetztes Kapital	2.682.121,35	1.840.023,62
			2. Kapitalrücklage	7.925.941,89	6.546.749,89
II. Sachanlagen			3. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	40.635.750,71	39.741.030,03	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	3.728.684,52	2.235.891,52
2. Grundstücke mit Wohnbauten	467.879,94	509.310,83	c) freie Gewinnrücklage	227.793,72	227.793,72
4. technische Anlagen	491.225,03	621.577,62	d) andere Gewinnrücklage	572.365,00	565.158,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	1.440.914,38	1.334.864,58	5. Bilanzgewinn	460.901,07	455.349,45
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	567.532,70	0,00		<u>15.597.807,55</u>	<u>11.870.966,20</u>
	<u>43.603.302,76</u>	<u>42.206.783,06</u>			
	<u>43.702.532,57</u>	<u>42.348.523,76</u>	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung		
C. Umlaufvermögen			des Sachanlagevermögens		
I. Vorräte			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.319.197,83	5.230.572,52
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	418.602,43	416.057,64	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	19.233.004,90	18.804.997,60
	<u>418.602,43</u>	<u>416.057,64</u>		<u>24.552.202,73</u>	<u>24.035.570,12</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.303.481,84	4.102.057,92	C. Rückstellungen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.500.248,00	6.686.577,00
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. sonstige Rückstellungen	6.282.571,73	6.442.529,64
2. Forderungen an den Krankenhausträger	17.613.370,82	14.838.495,33		<u>12.782.819,73</u>	<u>13.129.106,64</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			D. Verbindlichkeiten		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	666.285,53	534.328,77
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	67.623,05	36.685,10	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
- davon nach der BpflV			EUR 666.285,53 (Vorjahr EUR 534.328,77)	3.659.963,41	4.955.211,27
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			EUR 3.659.963,41 (Vorjahr EUR 4.955.211,27)	6.614.407,09	4.996.261,47
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		
6. Sonstige Vermögensgegenstände	490.332,10	723.899,40	- davon nach der BpflV		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			EUR 3.027.494,08 (Vorjahr EUR 1.835.718,00)		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	<u>22.474.807,81</u>	<u>19.701.137,75</u>	EUR 6.614.407,09 (Vorjahr EUR 4.996.261,47)	1.949.243,29	2.122.252,16
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29.659,55	29.940,06	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
	<u>22.923.069,79</u>	<u>20.147.135,45</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 1.949.243,29 (Vorjahr EUR 2.122.252,16)	781.389,59	719.596,17
			10. sonstige Verbindlichkeiten		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			EUR 781.389,59 (Vorjahr EUR 719.596,17)		
	3.813,23	23.500,00		<u>13.671.288,91</u>	<u>13.327.649,84</u>
				<u>25.296,67</u>	<u>155.866,41</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten			F. Rechnungsabgrenzungsposten		
2. andere Abgrenzungsposten				<u>66.629.415,59</u>	<u>62.519.159,21</u>
	<u>66.629.415,59</u>	<u>62.519.159,21</u>			

Gewinn- und Verlustrechnung

	2011 EUR	2010 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	48.346.576,74	46.622.043,32
2. Erlöse aus Wahlleistungen	0,00	0,00
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.536.267,23	2.360.731,90
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	53.596,52	49.454,34
5. Erhöhung des Bestandes unfertiger Leistungen	0,00	0,00
6. andere aktivierte Eigenleistungen	25.725,43	37.903,19
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	963.871,90	1.833.091,88
8. sonstige betriebliche Erträge	5.310.465,97	5.612.588,00
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>57.236.503,79</u>	<u>56.515.812,63</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	31.539.116,14	30.419.696,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.398.297,65	9.104.839,18
- davon für Altersversorgung EUR 3.190.191,48 (Vorjahr EUR 3.138.858,01)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.341.818,14	5.281.126,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.604.247,21	2.168.119,69
	<u>48.883.479,14</u>	<u>46.973.781,86</u>
Zwischenergebnis	<u>8.353.024,65</u>	<u>9.542.030,77</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.328.433,08	1.374.877,24
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.100.947,09 (Vorjahr EUR 1.073.515,41)		
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.471.048,75	1.565.026,54
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlage- vermögens	2.363.589,76	1.389.300,25
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0,00	0,00
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	340.049,47	1.242.708,92
	<u>1.095.842,60</u>	<u>307.894,61</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.491.937,07	1.488.679,96
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.451.380,82	6.585.405,80
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>7.943.317,89</u>	<u>8.074.085,76</u>
Zwischenergebnis	<u>1.505.549,36</u>	<u>1.775.839,62</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.132,85	13.376,81
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.935,06	47.998,81
	<u>10.197,79</u>	<u>-34.622,00</u>
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.515.747,15	1.741.217,62
28. außerordentliche Erträge	0,00	0,00
29. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
30. außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
31. Steuern	10.195,53	9.875,57
32. Jahresüberschuss	<u>1.505.551,62</u>	<u>1.731.342,05</u>
33. Gewinnvortrag	455.349,45	449.165,40
34. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	0,00	0,00
35. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	1.500.000,00	1.725.158,00
36. Verlustausgleich des Trägers aus Vorjahren	0,00	0,00
37. Bilanzgewinn	<u>460.901,07</u>	<u>455.349,45</u>

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Anfangsbestand zum 01.01.2011	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
B. I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen					
	521.483,45	3.202,90	0,00	0,00	524.686,35
B.II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	58.890.945,70	1.797.357,49	0,00	0,00	60.688.303,19
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.487.252,10	0,00	0,00	0,00	2.487.252,10
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. technische Anlagen	10.333.649,24	16.323,61	0,00	0,00	10.349.972,85
5. Einrichtungen und Ausstattungen	8.767.485,10	461.618,72	0,00	71.644,78	9.157.459,04
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	567.532,70	0,00	0,00	567.532,70
	80.479.332,14	2.842.832,52	0,00	71.644,78	83.250.519,88
	81.000.815,59	2.846.035,42	0,00	71.644,78	83.775.206,23

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB als Jahresabschluss nach KHG aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindewirtschaftsrechts NRW nach § 18 Abs. 2 GemKHBVO NRW.

Für den Pflegeheimbereich wurde gem. § 4 Abs. 3 Nr. 2 PBV eine nach Anlage 2 der PBV gegliederte GuV erstellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Grundvermögen wird mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 60,00.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen an den Krankenhausträger resultieren aus sonstigen Forderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des

Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2011 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Da die Änderung des Vorjahresansatzes der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen in dem LVR-Klinikum Essen, gem. IDW RS HFA 6, Tz. 21 in laufender Rechnung über die Kapitalrücklage korrigiert wird, vermindert sich die im Jahr 2010 im Zusammenhang mit der erstmaligen Buchung der Versorgungsverpflichtungen gebildete Verbindlichkeit gegenüber dem LVR-Klinikum Essen um EUR 1.379.192,00. Die Korrektur der Verbindlichkeit erfolgt ebenfalls in laufender Rechnung über die Kapitalrücklage.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18 Abs. 2 GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwert. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 17,80 % der Pensionsverpflichtung.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen betragen EUR 7.697.326,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2011 insgesamt EUR 5.509.612,00, für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5,14 % und einer angenommenen Tarifentwicklung von 1,50 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 28.02.2012.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 30.699.286,56. Der Umlagesatz und seine voraussichtliche Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

- 2011 4,25 % Umlage + 3,5 % Sanierungsgeld
- 2012 4,25 % Umlage + 3,5 % Sanierungsgeld

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Laufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen

für Urlaub, Altersteilzeit, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen, Beihilfen sowie ungewisse Verbindlichkeiten.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht. Zum 31.12.2011 beträgt der Wert der Rückstellung TEUR 3.546.

Die Altersteilzeit-Rückstellung wurde mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Künftige Tarifierhöhungen während der Freistellungsphase wurden mit einem Zuschlag von 2,00 % berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte einheitlich mit einem Zinssatz von 4,00 %. Dies entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB für eine Restlaufzeit von zwei bis drei Jahren, welche als durchschnittliche Restlaufzeit für alle bestehenden Altersteilzeitverhältnisse ermittelt wurde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. In dem „Davon-Vermerk“ des Vorjahres zur Restlaufzeit der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind die Verbindlichkeiten nach § 18 KHGG NRW einbezogen worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger resultieren aus sonstigen Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahr EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	666.285,53	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankhausträger	3.659.963,41	0,00	0,00
6. nach dem Krankenhausfinanzierungs- gesetz	6.614.407,09	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.949.243,29	0,00	0,00
10. sonstige	781.389,59	0,00	0,00
Gesamt	13.671.288,91	0,00	0,00

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 45.974,37 gezahlt worden. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	45.974,37
	45.974,37

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 147.233,20 enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus Kostenerstattungen früherer Jahre durch Spitzabrechnungen von Energieerzeugern und Gemeinkostenabrechnungen, Nachberechnungen von Krankenhausleistungen sowie Erträge aus Zinsen, Skonti und Überzahlungen.

Periodenfremde Aufwendungen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 39.157,13 ausgewiesen werden, resultieren im Wesentlichen aus Nachbelastungen

von Umsatzsteuer, Spitzabrechnungen und Korrekturen von unverrechneten Leistungen aus Vorjahren.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmern bzw. Personen zu marktunüblichen Preisen wurden nicht getätigt.

III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

IV. Sonstige Angaben

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Holger Höhmann (Vorsitzender des Vorstandes)
Ärztlicher Direktor:	Hartmut Belitz
Pflegedirektorin:	Silke Ludowisy-Dehl

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betrugen EUR 343.176,97 (Vj. EUR 338.878,38). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vergütungen der Mitglieder des Klinikvorstandes	Gehalt	sonstige Vergütungen
	EUR	EUR
Holger Höhmann (Vorsitzender des Vorstandes)	77.053,61	3.548,96
Hartmut Belitz	154.129,29	11.167,92
Silke Ludowisy-Dehl	85.815,32	11.461,87
	316.998,22	26.178,75

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betrugen EUR 220.892,57 (Vj. EUR 223.018,23).

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 13. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an. Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Düsseldorf, Langenfeld und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 8.950,35 (Vj. EUR 15.990,00). Der Anteil für die LVR-Klinik Langenfeld beträgt in 2011 EUR 2.983,49 (Vj. EUR 5.330,00). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Mitglieder

CDU

Decker, Ruth
(Kauffrau)
Dr. Elster, Ralph
(Unternehmensberater)

stellvertretende Mitglieder

CDU

Bündgens, Willi
(Immobilienmakler)
Feilen, Hans-Peter
(Beamter a. D.)

Ensmann, Bernhard
(Rentner)
Küpper, Heinz *
(Erster Beigeordneter a. D.)
Loepp, Helga
(Industriekauffrau)
Pantel, Sylvia
(Kauffrau)
Rohde, Klaus
(Sonderschuldirektor)
Dr. Schlieben, Nils Helge (ab 28.02.2011)
(Studienrat)
Stricker, Günter
(Immobilienwirt)
Tondorf, Bernd
(Sonderschuldirektor i. R.)

SPD

Bacher, Götz
(Rentner)
Benninghaus, Walburga
(Dipl.-Sozialpädagogin)
Böll, Thomas *
(Geschäftsführer)
Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)
Kaske, Axel
(Kaufmann)
Keil, Karl-Josef *
(Rentner)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Sozialarbeiterin)
Schnitzler, Stephan
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Zsack-Möllmann, Martina (Vorsitzende)
(Geschäftsführerin)
Barion, Karin
(Werbefachfrau)
Peil, Stefan
(Pensionär)

FDP

Paßmann, Bernd
(Vertreter)
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes
(freiberufliche Verlagsrepräsentantin)

Fenninger, Georg
(Fraktionsgeschäftsführer)
Hendele, Thomas
(Landrat)
Henk-Hollstein, Anna
(Hausfrau)
Hupperth, Klaus (bis 31.05.2011)
(Rektor i. R.)
Jülich, Urban-Josef
(Landwirt)
Schavier, Karl
(Dipl.-Wirt.-Ing.)
Schönberger, Frank (ab 12.10.2011)
(Rechtsanwalt)
Solf, Michael-Ezzo
(Studiendirektor a. D., MdL)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)

SPD

Bosbach, Wolfgang
(Bildungsreferent)
Bröker, M.A., Jens
(Geschäftsführer)
Daun, Dorothee
(Richterin)
Joebges, Heinz
(Polizeibeamter)
Dr. Klose, Hans
(Rektor i. R.)
Recki, Gerda
(Hausfrau)
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
(Institutsleiter)
Wucherpennig, Brigitte
(Chemielaborantin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan
(Dipl.-Rechtspfleger)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Velte, Jutta *
(Fraktionsgeschäftsführerin)
Winnen, Manfred *
(Rentner)

FDP

Becker-Blonigen, Werner *
(Bürgermeister)
Pohl, Mark Stephen
(Ltd. Angestellter)

Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

Dr. Schreiber, Susanna
(Ärztin)
Wallutat, Philipp
(Fraktionsgeschäftsführer)

Die Linke

Giese, Michael * (bis 31.05.2011)
(Lehrer für Pflegeberufe)
Hilbert, Petra (ab 12.10.2011)
(Hausfrau)

Die Linke

Detjen, Ulrike
(Geschäftsführerin)
Reifenschneider, Desirée (bis 12.10.2011)
(Krankenschwester)

Freie Wähler/Deine Freunde

Bender, Heinz (stellv. Vorsitzender)
(Heim-/Verwaltungsleiter i. R.)

Freie Wähler/Deine Freunde

Dr. Grumbach, Hans Joachim *
(Dipl.-Chemiker)
Kanschä, Ulrich * (bis 08.06.2011)
(Kaufmann)
Rehse, Henning (ab 14.12.2011)
(Chemiker)

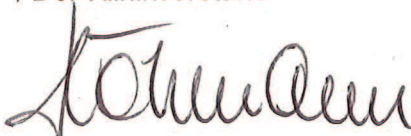
* = Sachkundige Bürger

Das Krankenhaus beschäftigte 2011 durchschnittlich 1 Beamten (Vj. 1) und 847 Beschäftigte (Vj. 828). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 71 (Vj. 72), die der Praktikanten bei 0 (Vj. 0) und der Zivildienstleistenden bei 13 (Vj. 10).

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen.

Langenfeld, 31.03.2012

Der Klinikvorstand



Holger Höhmann
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender des Vorstandes)



Hartmut Belitz
Ärztlicher Direktor



Silke Ludowisy-Dehl
Pflegedirektorin

